

Bei uns arbeiten die Genossen gut zusammen

Vor einiger Zeit schrieb uns Genosse U. aus Erdmannsdorf, daß sich die Zusammenarbeit der Genossen der Ortsleitung und der im Ort wohnenden Mitglieder von Betriebsparteiorganisationen, zu denen er auch gehört, sehr verbessern müsse. Noch im Jahre 1957 seien zwei Gesamtmitgliederversammlungen aller im Ort wohnenden Genossen durchgeführt worden, im vergangenen Jahr dagegen nicht eine einzige. Der Zusammenhalt aller Genossen des Ortes bei bestimmten Aufgaben fehle in gleichem Maße. Wir möchten daher aus dem Brief des Sekretärs der Ortsleitung von Velten, der Genossin Borrmann, nachstehend einige Auszüge veröffentlichen, die den Genossen von Erdmannsdorf und allen, die ähnliche Schwierigkeiten haben, sicher einige gute Anregungen geben können.

Die Redaktion

Wir haben zwar keine Musterbeispiele oder gar ein fertiges Rezept für die gemeinsame Arbeit aller Genossen eines Ortes entwickelt, aber auf Grund der praktischen Zusammenarbeit manche Erfahrungen sammeln können. Wir können sagen, daß die in Velten wohnenden Mitglieder der BPO im allgemeinen gut mitarbeiten.

Bei welchen Aufgaben arbeiten alle Genossen des Ortes zusammen?

Allgemein könnte man das so beantworten: in allen Fragen der politischen Massenarbeit. Hierfür nun einige Beispiele: Velten als Randort Berlins, an Westberlin angrenzend, hat sich selbstverständlich auch der „Perlenkettenbewegung“ von Rangsdorf im Kreis Zossen angeschlossen. Im Perlenkettenprogramm der Ortsleitung sind auch für die Genossen der Betriebsparteiorganisationen konkrete Aufgaben gestellt worden. Dieses Programm, der bedeutendste Beitrag der Ofenstadt Velten zur Lösung der ökonomischen Hauptaufgabe, erfordert die breite Mobilisierung der Werktätigen. Voraussetzung dazu ist die Zusammenarbeit aller Genossen im Ort. Man kann behaupten, daß gerade das

Perlenprogramm diese Zusammenarbeit aller in Velten wohnenden Genossen organisieren hilft.

Im Zusammenhang damit steht die Perspektivplanung für Velten bis 1965. Nachdem Mitte Juni die Volksvertretung den Entwurf erörtern wird, steht vor allen Genossen die Aufgabe, diesen umfassenden Plan mit allen Werktätigen der Stadt zu beraten. Die Ortsleitung hat dazu in allen sechs Wohnbezirken Gesamtmitgliederversammlungen und anschließend auch Einwohnerversammlungen vorgesehen.

Die Arbeit der Nationalen Front wird wesentlich von den Genossen aus den Betrieben unterstützt. So sind Genossen aus den Veltener BPO und auch der Hennigsdorfer Großbetriebe in die einzelnen Wohnbezirksausschüsse delegiert worden. Sie haben inzwischen recht zufriedenstellend mit der Arbeit begonnen und sich ein Kollektiv von Vertretern der Blockparteien und Parteilosen geschaffen.

Eine beispielhafte Zusammenarbeit aller Genossen in Velten hat sich im Rahmen des Nationalen Aufbauwerkes herausgebildet. Schwerpunkt Nr. 1 ist in Velten die Säuberung und Uferbefestigung des Kanals. Die Genossen der BPO haben bei diesen Arbeiten bestimmte Aufgaben übernommen. Ausdruck und Ergebnis der Zusammenarbeit aller Genossen ist z. B. die Leistung von 175 000 DM im NAW des Vorjahres.

Aber diese Zusammenarbeit geht nicht immer ohne Schwierigkeiten ab. Trotzdem haben wir diese schon oft durch Aussprachen überwinden können.

Doch nun zu der Frage, mit welchen Methoden wir das Zusammenwirken der Genossen im Ort sichern.

Schon 1957 organisierten wir Gesamtmitgliederversammlungen, auf denen allen Genossen die politische Bedeutung dieser Versammlungen dargelegt wurde. Zusehends verbesserte sich auch die Parteilarbeit. Viele Müßiggänger wurden entdeckt, die Genossen lernten einander kennen, die Atmosphäre in der Orts-